Journey Decide

Von HisashiTonomura

Kapitel 1: Der Höllenflug

Pairing: Hisashi (GLAY) x Gackt

Warning: Lime, Lemon, Romantik, Angst

P-16/18

Journey Decide

1. Der Höllenflug

Der Braun haarige betrat den Flughafen von Tokyo mit seinem Gepäck und seinen Freunden. Chacha, You und Sid trugen seine Koffer. „Mann. Du hast ein Glück alter. Ich würde auch gerne in die Karibik fliegen und einmal so richtig ausspannen.“ Sagte Sid. Die vier jungen Männer stellten sich an um Gackts Koffer abzugeben. Gackt schaute nach vorne. „Tja. Man sollte sich Urlaub nehmen. Und vor allem musst du sparen. Wobei nur bei mir der erste Punkt zutrifft.“ Gab Gackt locker von sich. Alle schwiegen. Nach einiger Zeit war Gackt an der Reihe. Schnell war sein Gepäck untergebracht. „So, und jetzt ab zum Gate damit wir dich loswerden können.“ Sagte Sid neckend wie er immer so war. Nur zu gerne ärgerte er Gackt. Und warum? Er wollte Gackt nur einmal erleben wie er ausflippte. Doch Gackt nahm das alles immer eher gelassen. Er konterte nur wo er konnte oder er schwieg ganz einfach und ignorierte ihn. So regte sich dann Sid auf.

So machten sie sich auf den Weg zum Gate. Vor diesem verabschiedeten sie sich alle. „Bleib gesund. Und melde dich wenn du gut angekommen bist.“ Sagte Chacha und war den Tränen nahe. You legte einen Arm um ihn und gab die andere Hand Gackt. „Sieh zu. Du weißt schon.“ Sagte You und ging mit Chacha schon einmal raus. Sid klopfte Gackt auf die Schulter. „Mach es gut und komme ja heile wieder.“ Sagte Sid. Er machte sich aus dem Staub. Gackt lächelte und drehte sich zum gehen um.

„Du spinnst wohl! Einfach so abzuhaufen oder mich zu fragen! Du bist ein echt toller Ehemann, Hisashi!“ Schrie die Frau ihren Ehemann an und gab ihm eine saftige Ohrfeige. Der Mann schaute zur Seite. „Du kannst was erleben wenn du wieder kommst!“ Schrie die Frau abermals und machte sich vom Acker. Gackt schaute sich das ganze Schauspiel an. Wie viele andere im Flughafen die das mitbekamen. Der Mann ging an ihm vorbei und ging durch die Kontrolle. Hinter dieser verschwand er.

„Bitte alle Passagiere des Fluges 3735 am Flugzeug einfinden. Ich wiederhole...“ Kam

auf einmal eine Lautsprecher durchsage. Sofort machte sich Gackt auf dem Weg zum Gate und ließ sich kontrollieren. Hinter dem Gate, irgendwann, tauchte der eingeschüchterte Ehemann wieder auf. Er stand ziemlich abseits am großen Fenster und schaute aus dem Fenster. Gackt stellte sich so in die Raucherecke, so dass er den Mann noch beobachten konnte. Kaum hatte er sich eine Zigarette angezündet, kam auch schon die Durchsage, dass alle Passagiere in den Flieger konnten. Der Mann begab sich auf den Weg in das Flugzeug. Gackt machte seine Zigarette aus und begab sich ebenfalls dorthin. Nach kurzer Zeit war er im Flieger und suchte seinen Platz. Schnell hatte er ihn gefunden. Er hatte ziemlich in der Mitte am Gang seinen Platz. Er wollte sich gerade hinsetzen. Doch da sah er den Mann weiter vorne. Er hatte auch einen Sitz am Gang. Er setzte sich. Gackt ebenfalls.

Da sich ihr Flug verspätete, saßen sie noch zwei Stunden dumm rum. Dann aber endlich wurden die Türen, etc. geschlossen. Und dann kamen die Stewardessen und hielten ihren Vortrag mit Gesten und Mimik. Alle Passagiere schnallten sich an. Und schon rollte der Flieger los. Nachdem er in die Luft gegangen war, kamen die Stewardessen mit ihren Servierwagen um den Passagieren zu trinken anbieten zu können. Sie verteilten Kissen und Decken zum Schlafen. Gackt ließ sich ein Kissen geben. Stunden vergingen. Gackt war eingekickt. Durch eine Erschütterung wurde er aus dem Schlaf gerissen. Hastig schaute er sich um. Es rüttelte im Flugzeug als wenn ein starkes Erdbeben wäre. Die Leute schrien. Die Stewardessen versuchten die Passagiere zu beruhigen. Aber sie versagten. „Bitte bleiben Sie ruhig! Es ist alles in Ordnung!“ Versuchten sie es immer wieder. Gackt schnallte sich ab. Weiter vorne sah er den Ehemann, der sich in seine Richtung vor kämpfte.

Plötzlich riss der hintere Teil des Flugzeuges weg. Alle Passagiere, die im hinteren Teil waren und alle die standen, wurden mitgezogen. Auch der Mann. Er versuchte sich festzuhalten. Für wenige Sekunden klappte dies auch. Dann wurde er weggezogen. Er schloss die Augen. Darauf gefasst einen Aufprall zu erleben. Doch nichts. Er merkte wie etwas sein Handgelenk festhielt. Er öffnete seine Augen und sah in das angestrengte Gesicht Gackts. Gackt zog ihn mit großer Anstrengung zu sich. So landete der Mann auf seinem Schoß. Sofort schlang er seine Arme um Gackts Hals. Gackt schlug ebenfalls seine Arme um seinen Oberkörper, um ihn nicht wieder zu verlieren.

Gackt sah aus dem Fenster und sah, dass das Flugzeug unterging. Er kämpfte sich mit dem Ehemann auf den Boden. Der Mann mit dem Rücken auf dem Boden und Gackt über ihn. Durch den Stress und Schock wurde der Mann ohnmächtig. Das aber bekam Gackt gar nicht mit. Gackt bekam irgendetwas auf den Kopf. Es war so stark, dass er bewusstlos wurde.

Nächstes Kapitel folgt ^^

Eure Hisashi Tonomura